

TAO – IAO - TIAOAIT

In meiner Diplomarbeit habe ich mich beschäftigt mit dem TAO, dem IAO sowie dem TIAOAIT. Sowohl mit jedem Thema einzeln, aber vor allem auch, was alle drei verbindet.

Schon seit dem ersten Studienjahr hatte ich die Frage, was steckt eigentlich noch alles hinter dem IAO? Es muss doch noch mehr geben ausser der I-Säule, dem sich öffnenden, empfangenden A und dem liebevollen, raumbildenden O!

Als dann im dritten Jahr das TAO und TIAOAIT dazukamen, vergass ich vor lauter Fragen zum TAO das IAO; und ich gestaltete mein Lautprojekt im 3. Jahr zum TAO. Erst meine darauffolgenden Fragen zum TIAOAIT brachten mich zurück zu meiner Ursprungsfrage, dem IAO.

Also beschloss ich, in meiner Diplomarbeit alle drei Themen zu behandeln, und eben vor allem der Frage nachzugehen, was die drei verbindet.

Nach einigem Suchen und Forschen war dann schnell klar, dass TAO, IAO und TIAOAIT mit der Ich-Entwicklung ganz wesentlich zu tun haben – wie diese Ich -Entwicklung mit dem TAO in der alten Atlantis einen ersten wesentlichen Impuls erfährt, wie dieser ergänzt und erneuert wird durch das IAO – hier kommt der Entwicklungsimpuls mit Hilfe des Christus ganz aus dem Inneren des Menschen heraus. Das TIAOAIT fasst die beiden wie zusammen, und kann noch darüber hinaus auch mit der Erdenentwicklung in Verbindung gebracht werden, die mit der Ich-Entwicklung ja innigst verknüpft ist. So bin ich über einen Hinweis aus dem Büchlein von Michael Debus dazu gekommen, jedem Laut des TIAOAIT einen Erd-Entwicklungszustand zuzuordnen:

T – alter Saturn, I – alte Sonne, A – alter Mond, O – Erde, A – neuer Jupiter, O – neue Venus, T – Vulkan. Die Schwünge innerhalb der Form vor und nach dem O können hier wunderbar betrachtet werden als Uebergang von der geistigen in die physische Welt und umgekehrt.